

Dr. iur. Hermann Ehlers

Berlin-Steglitz, den 19.8.1937  
Pöschingerstraße 6

Liebe Mama!

Dein Brief und Deine Karte sind pünktlich angekommen. Was ist das für ein schöner Blick von dem Erholungsheim aus!

Die angegebene Adresse benutzt nur im Notfall, schreibt am besten Postkarten. Wenn hinter der Unterschrift ein Kreuz ist, weiß ich, dass noch ein Brief abgegangen ist, der abzuholen ist.

Ich habe heute morgen den Koffer als Expressgut abgeschickt und die gewünschten Sachen hineingelegt. Hoffentlich kommt er gut an. Der Schlüssel liegt bei diesem Brief.

Ich bin ziemlich erschlagen. Jeden Tag von 9 bis 4 sitze ich im Gericht und werde doch nicht fertig. Abends und manchmal morgens arbeite ich auch noch.

Und dabei das bedrückende Gefühl der allgemeinen Lage. Zur Zeit sitzen über 90 im Gefängnis usw. Götz ist auch immer noch nicht wieder frei.

Es ist auch keine Auskunft zu bekommen. Gestern haben sie dem Rechtsanwalt Tonnemacher gesagt, es hätte mit der Bekennenden Kirche nichts zu tun. Natürlich suchen sie nach geheimer bündischer Betätigung. Geradezu lächerlich bei der Färm der Arbeit, die Götz getan hat. Einen Jungen aus Steglitz hatten sie mit abgeholt und einen Tag festgehalten, der an Götz eine Postkarte in griechischen Buchstaben geschrieben hatte. Schrecklich verdächtige Sache!

Von Brachmann auch noch nichts Neues. v. Arnim haben sie übrigens Sonnabend doch da behalten, nicht wegen der Sache, wegen der er abgeholt wurde sondern wegen einer wieder ziemlich dummen Aeusserung über völlig belanglose Sachen im Auto. Der Chauffeur hat das gemeldet. Er sollte wirklich seinen Mund öfter halten wenigstens mit Rücksicht auf seine Familie.

In Sachen Niemöller vernimmt augenblicklich die Staatsanwaltschaft die von der Vertheidigung benannten Zeugen.

Der Timesvertreter ist jetzt ausgewiesen. Die Times hat offenbar eben- soweinig wie die englische Regierung Anlass genommen, ihn abzuberufen. Jacobi hielte Sonntag den Gottesdienst in Dahlem. Zippels Predigt am Sonntag vorher über das gleiche Sendschreiben an die Gemeinde zu Smyrna war noch schärfer.

Ganz Berlin trifft man in Dahlem. Unter anderem sprach ich auch den Mi- sterialrat Tietje aus dem Innenministerium, den man am dem berühmten Sonntag in Dahlem mit der ganzen Familie auch abbefördert hatte.

Gestern abend ordinierte Jacobi in der Jesus Christus Kirche in einem sehr ordentlichen Gottesdienst 6 Kandddaten, darunter Erwin Meissner und Solomon aus Steglitz.

Bei Hans Barend hat man am 22. Juli zu Hause und in der Kaserne (das lässt ein Batteriechef zu!) Haussichtung gemacht, weil er bei mir eine Schreibmaschine abgeholt hat, er hat wohl telefoniert! und weil er an Udo Smidt geschrieben hat, er hätte das Jungenwacht Material bei mir sicher gestellt. Unter anderem hat man ihn und Udo Smidt Landesverrä- ter genannt, Bücher (Dwinger: die Armee hinter Stacheldraht, und den "Pre- ssischen Choral beschlagnahmt. Das hat man wohl als Schundliteratur KERNSKIRCHENKRIMI bezeichnet. Das zuerst auch beschlagnahmte Neue Testa- ment, hat man ihm dann wiedergegeben!) Es wird immer herrlicher. Und dabei gehen die Gerüchte über eine Kirchenwahl am 31. Oktober. Offenbar soll zum 420 jährigen Reformationsjubiläum die Kirche vereinamt werden. Gerüchtweise - kein Mensch weiß woher - hört man die Frage diese: Wahl: Willst Du deutscher Mann und deutsche Frau, dass die Regelung de- Angelegenheiten der Kirche vom Führer vorgenommen wird?

Du kannst Dir die Stimmung vorstellen, in die man langsam kommt. Dabei noch einen meckrigen Direktor. Das Leben ist wirklich schön.

Dieser Brief ist keinesfalls aufzuheben.

Herzlichen Gruss Euch allen. Vertragt Euch gut in S.

H.